



Title	Zwei neue Sphecodes-Arten aus Japan nebst Beschreibung des Weibchens von Sphecodes esakii Strand et Yasumatu
Author(s)	Yasumatsu, K.; Hiroshima, Y.
Citation	Insecta matsumurana, 17(3-4), 121-125
Issue Date	1951-06
Doc URL	<a href="http://hdl.handle.net/2115/9523">http://hdl.handle.net/2115/9523</a>
Type	bulletin (article)
File Information	17(3-4)_p121-125.pdf



[Instructions for use](#)

ZWEI NEUE *SPHECODES*-ARTEN AUS JAPAN NEBST  
BESCHREIBUNG DES WEIBCHENS VON *SPHECODES*  
*ESAKII* STRAND ET YASUMATSU

Von K. YASUMATSU und Y. HIRASHIMA

Entomologisches Laboratorium, Kyushu Universität

*Sphecodes amakusensis* n. sp.

Kopf und Thorax schwarz; Oberkiefer ausgedehnt rot gefärbt, Schulterbeulen dunkelrot, Fühler schwarzbraun, auf der Unterseite (einschliesslich Schaft) braun; Beine dunkelbraun, Mittel- und Hinterschienen etwas heller, Vorderschienen und alle Tarsen hellgelbbraun; Flügelschuppen durchsichtig blassbräunlich, Flügel schwach grau getrübt und stark irisierend, Adern hellbraun Mal braun mit schmaler schwarzbrauner Vorderumrandung; Tergite 1—3 rot, die folgenden rötlich schwarzbraun, die Endteile der Tergite gelblich durchscheinend; Sternite ausgedehnt rot. 5 Flügelhäkchen.

Kopf ein wenig breiter als der Thorax (42 : 39), dick, von oben gesehen hinter den Augen schwach verschmälert, Scheitel flach gewölbt, Stirn glänzend, mikroskopisch fein chagriniert und dicht, sehr fein punktiert (die Zwischenräume zwischen den einzelnen Punkten sind kleiner oder ebenso breit wie die Punkte), nur vor dem mittelnebenauge längsgerunzelt; Scheitel poliert, stark glänzend, zwischen Augen und Nebenaugen sehr spärlich mikroskopisch fein punktiert, der abschüssige hintere Teil querverunzelt. Gesicht sehr fein jedoch dicht gerunzelt punktiert, fettig glänzend; Kopfschild mässig gewölbt, grob und unregelmässig dicht punktiert, glänzend. Oberkiefer stark gespitzt, ohne Zahn.

Mesonotum vorn gerunzelt punktiert, in der Mitte mit gröber Punktierung, deren Zwischenräume durchschnittlich grösser als die Punkte (kleiner bis 2mal grösser als die Punkte), fein chagriniert und glänzend. Schildchen glatt, poliert, sehr spärlich punktiert, jedoch die einzelnen Punkte sind fast so gross wie dieselben auf dem Mesonotum, Hinterteil dichter und etwas stärker punktiert. Mesopleuren ziemlich stark, unregelmässig gerunzelt. Mittelsegment ein wenig länger als das Schildchen, Mittelfeld nicht scharf umrandet, halbkreisförmig, Mittel- und Seitenfelder mit unregelmässiger, etwas weitläufiger Längsrundung. Stutz wenig umrandet, fettig glänzend, weitläufig flach, unregelmässig gerunzelt. Mittelsegmentsseiten ziemlich stark, unregelmässig gestreift, an der Basis lederartig und dicht schräg gerunzelt.

Hinterleib ein wenig länger als Kopf und Thorax zusammen, breiter als Thorax (42 : 39), länglich oval, stark glänzend; Tergit 1 poliert, kaum punktiert oder in der Mitte mit mikroskopisch feinen sehr zerstreuten Punkten besetzt. Tergite 2—3 nur an der Basis fein zerstreut punktiert, Tergite 4—5 grubchenartig punktiert; Tergite 2—5 mit poliertem, punktlosem, breitem (auf dem Tergite 5 ein wenig schmaler) Hinterteil, welcher nur an den Seiten beim Tergite 2 und auf der ganzen Breite beiden Tergiten 3 und 4 schwach jedoch deutlich

niedergedrückt ist. Sternit 1 am Hinterrand in der Mitte schwach eingeschnitten, 2 an der Basis schwach eingedrückt, Sternite 2—4 mit querverzweigten, glatten Hinterteil.

Behaarung des Körpers spärlich, weisslich, auf dem Gesicht sehr kürzer anliegend, weiss. Tergit 1 auf der Scheibe fast kahl, Tergit 2 nur an den Seiten und 3 ff. lang behaart.

Länge: 5.5 mm.

Fundort: Japan (Kyushu).

Holotypus, 1♀, Tomioka-Shiki, Amakusa, Kyushu, 19. VI. 1931, Paratypus, 1♀, Tomioka-Tororo, Amakusa, 18. VI. 1931, T. ESAKI und H. HORI leg., in der Sammlung des Entomologischen Laboratoriums der Kyushu Universität.

Soviel wir wissen, sind keine ähnlichen Arten dieser neuen Art vorhanden aus Japan, jedoch die paläarktische Art, *Sphecodes puncticeps* THOMSON ist möglicherweise nahe verwandt.

Von *Sphecodes puncticeps* durch den hinter den Augen weniger verschmälerten Kopf, von *Sphecodes longulus* V. HAGENS durch die weitläufig längsgerunzelte Area des Mittelsegmentes und von den Arten der *crassus*-Gruppe durch den einfachen Kiefer beim Weibchen leicht zu unterscheiden.

### *Sphecodes nipponicus* n. sp.

Schwarz, Fühlergeissel unten in der Regel braunschwarz, Oberkiefer in der Mitte schmal rot, Tarsenglieder 2—4 an der Spitze und 5 gänzlich rostrot getrübt, Flügelschuppen kastanienbraun mit aussen gelblich durchscheinend, Flügel hyalin, Vorderhälfte schwach getrübt, Adern braun, Mal braun mit Inner- und Ausserrändern schwarzbraun; Hinterleib tiefschwarz, Paratergite 1 und 2 rötlich durchscheinend.

Kopf wenig breiter als der Thorax, von oben gesehen hinter den Augen stark verschmälert; Fühler ziemlich lang (länger als bei *esakii* STRAND et YASUMATSU aber kürzer als bei *gibbus* LINNÉ), bis zur Mitte des Schildchens reichend, Geisselglied 4 kurz aber ein wenig länger als 2 und 3 zusammen, Haarfleck nur an der Basis des vorletzten Gliedes bedeckend, Skulptur des Geisselgliedes wie bei *gibbus*. Anhang der Oberlippe trapezförmig mit Vorderrand in der Mitte sehr schwach eingeschnitten. Scheitel hoch gewölbt (flächer als *gibbus* und höher als *esakii*), ohne deutlichen Längskiel, grob und dicht netzartig gerunzelt

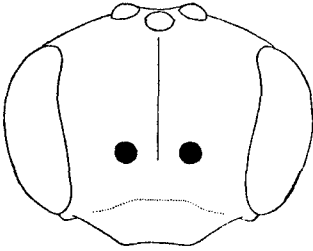
## ERKLÄRUNG ZU TAFEL

(EXPLANATION OF PLATE 4)

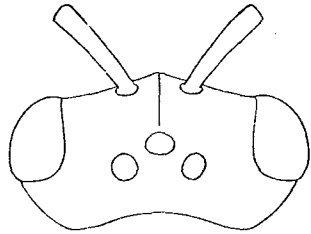
- A: *Sphecodes amakusensis* n. sp. ♀, Gesicht.  
 B: *Sphecodes amakusensis* n. sp. ♀, Kopf, von oben gesehen.  
 C: *Sphecodes nipponicus* n. sp. ♂, Gesicht.  
 D: *Sphecodes nipponicus* n. sp. ♂, Kopf, von oben gesehen.  
 E: *Sphecodes esakii* STRAND et YASUMATSU ♀, Gesicht.  
 F: *Sphecodes esakii* STRAND et YASUMATSU ♀, Kopf, von oben gesehen.

Vol. 17

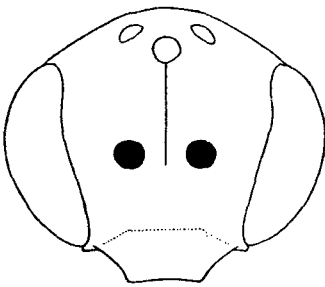
Plate 4



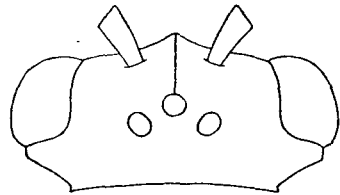
A



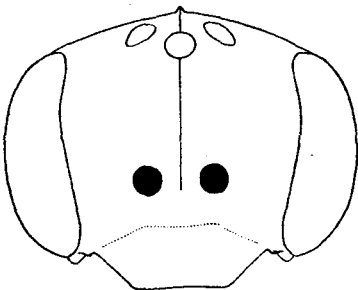
B



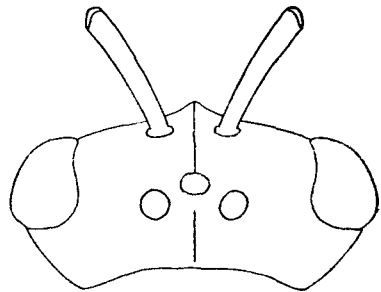
C



D



E



F

oder punktiert, glänzend, Stirn fingerhutartig punktiert, ohne glatte Zwischenräume.

Punktierung des Mesonotums viel dichter und grösser als bei *japonicus* COCKERELL ♀, an den Seiten und im vorderen Drittel fingerhutartig dicht, in der Mitte mit hier und da erhabenen glatten Zwischenräumen, aber die Zwischenräume feiner als die Punkte, mikroskopisch fein chagriniert und fettig glänzend; Schildchen schwach glänzend, fingerhutartig dicht grob punktiert, mit runzerartig Zwischenräumen. Mittelsegment so lang wie das Schildchen, Mittelfeld halbkreisförmig, an der Spitze scharf umrandet, in der Mitte deutlich eingedrückt, ebenso wie Seitenfelder sehr grob und kräftig längsgerunzelt. 8 Flügelhäkchen.

Hinterleib wenig länger als Kopf und Thorax zusammen, ein wenig schmaler als letzterer, lang elliptisch, fettig glänzend, Tergit 1 am Ende konvex, 2 an der Basis tief eingedrückt, Tergite 2—6 mit stark eingedrücktem breitem Hinterteil (auf Tergite 2 und 3 breiter als ein Drittel der Länge des betreffenden Tergites), der fast punktlös, glänzend und mikroskopisch fein chagriniert ist; Tergite 1 und 2 unregelmässig dichter, tief eingestochener, gröber (viel feiner als der Thorax), 3 etwas reichlicher ebensolcher, auf 4 ff. wegen der Chagriniierung ganz obsoletter Punkterung der Scheibe. Sternit 1 mit eingedrücktem breitem Hinterteil, der Hinterrand in der Mitte deutlich ausgeschnitten, während derselbe der Sternite 2—5 ohne Depressionen und Ausschnitzelungen ist.

Behaarung von Kopf und Thorax schmutzig braungelb, auf dem Mesonotum kurz und spärlich. Hinterleib fast kahl, nur an der Basis des Tergites 1 und die Scheiben der Tergite 3 ff. mit spärlicher und kürzer, nur die letzteren Tergite mit längerer weisslicher Behaarung.

Länge: 8 mm (Paratypen 9—9.5 mm).

Fundort: Japan (Honshu).

Holotypus, 1♂, Ishidozawa, Provinz Shinano, 16. IX. 1934, S. MIYAMOTO leg., Paratypen, 1♂, Takao, Prov. Musashi, 19. VIII. 1922, S. YANO leg., 1♂, Nikko, Prov. Shimozuke, 30. VIII. 1930. H. FURUKAWA leg., 1♂, Yamagatamura, Prov. Mutsu, 21. VIII. 1938, R. NARUMI leg., in der Sammlung des Entomologischen Laboratoriums der Kyushu Universität.

Ähnlich *Sphécodes oriundus* VACHAL, aber durch die folgenden Merkmale geschieden: Flügel schwach gebräunt, Hinterleib nicht gerötet, Kopf hinter den Augen stark verschmälert, während derselbe bei *oriundus* weniger verschmälert ist; Punktierung des Mesonotums und Hinterleibs viel stärker, usf.

### ***Sphécodes esakii* STRAND et YASUMATSU**

1938 *Sphécodes esakii* STRAND et YASUMATSU, Mushi 11: 78, ♂.

Diese Art steht dem *Sphécodes simillimus* SMITH sehr nahe, ist aber in beiden Geschlechtern an dem scharf gekieltem Scheitel zu erkennen.

♀. 9—10 mm. Schwarz; Tergite 1—2 und Basalhälfte des Tergites 3 rot, die Endteile der Tergite 1—2 gelblich durchscheinend; Oberkiefer in der Mitte dunkelrot; Flügelschuppen

undukelbraun mit heller Vorderrand, Flügel schwach gebräunt, Adern und Mal dunkelbraun. 6 Flügelhäckchen.

Kopf wenig breiter als der Thorax, von oben gesehen hinter den Augen schwach verschmälert, Scheitel mit deutlichem Längskiel, grob und dicht punktiert, ohne glatte Zwischenräume.

Punktierung des Mesonotums dichter aber wenig grösser und gröber als bei *gibbus*, mit sehr glänzenden, glatten Zwischenräumen, die Zwischenräumen durchschnittlich kleiner als die Punkte. Punktierung des Schildchen wie Mesonotum, aber die Punkte ein wenig dichter. Mittelsegment so lang wie das Schildchen, Mittelfeld halbmondförmig, scharf umrandet, weitläufig und unregelmässig längsgerunzelt.

Hinterleib wenig länger als Kopf und Thorax zusammen, wenig schmaler als letzterer, stark glänzend. Tergit 1 poliert, fast punktlos, Tergite 2–4 zerstreut und fein punktiert mit poliertem, punktlosem breitem Hinterteil (auf Tergite 2 der Hinterteil breiter als Hälfte der Länge des Tergites oder das Hälfte des Tergites einnehmend, in der Mitte wenig niedergedrückt, nur an den beiden Seiten sehr schwach niedergedrückt ist).

Material examinieren—Kyushu: Berg Kirishima 1♀, 22. VII. 1933, HORI et FUJINO leg., Korasan, Provinz Chikuzen, 1♀, 11. V. 1930, ESAKI et al leg., Berg Hikosan, 1♀, 18. IV. 1938, 1♀, 19. IV. 1938, 1♀, 27. V. 1938, K. YASUMATUS leg., Berg Homansan Prov. Chikuzen, 1♀, 19. IV. 1931, K. YASUMATSU leg., 1♀, 24. IV. 1949, Y. HIRASHIMA leg. (Allotypus), Berg Sangunzan, Prov. Chikuzen, 1♀, 10. V. 1931, K. YASUMATSU leg., Sasaguri, Prov. Chikuzen, 1♀, 21. IV. 1949, Y. HIRASHIMA leg.

Das ♂ ist selten.

Zum Schluss besonderen Dank schulden wir den Herrn Professor Dr. Teiso Esaki für das warme Interesse an unserer Arbeit und Herren HARUO FURUKAWA und SHOICHI MIYAMOTO für ihre freundliche Unterstützung beim Beschaffen des Materials.